

Danziger Volksstimme

Einzelpreis 10 Danzig. Pfennig mit „Volk und Zeit“ 20 Pfennige

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 1,00 Gulden, in Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die 10. Seite 0,50 Gulden, Restblätter 1,00 Gulden, in Deutschland 0,50 und 1,50 Goldmark. Abonnements- und Inseratenaufträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs.

Beschäftsstelle: Danzig, Am Spandhau Nr. 6.
Postkassenkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720, für Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Druckachen 3290

Nr. 172

Freitag, den 25. Juli 1924

15. Jahrg.

Europas Wirtschaftskrise.

Dem internationalen Metallarbeiterkongress ging ein Verhandlungstag des österreichischen Metallarbeiterverbandes voraus. Die Begrüßungsreden der ausländischen Delegierten und vor allem die Mitteilungen des Vertreters des internationalen Metallarbeiterverbandes, Jlg, gaben erschreckende Abbilder des Umfangs der Wirtschaftskrise in Mitteleuropa. Die Arbeitslosigkeit beträgt im Durchschnitt ein Drittel des Arbeitsstandes und steigt vielfach bis zu 40 Prozent. Allgemein werde diese Sachlage von den Unternehmern zu Ungunsten auf den Reallohn und die Arbeitszeit ausgenützt. Jlg ebenso wie Reichl (Deutscher Metallarbeiterverband) rühmten dankbar die Hilfsbereitschaft der österreichischen Metallarbeiter, die in der Unterstützung der schwer notleidenden deutschen Berufsge nossen an erster Stelle marschierten.

Reichl schätzte die Arbeitslosigkeit bei den Metallarbeitern auf 28 bis 30 Prozent, vielleicht geht sie sogar noch darüber hinaus. Man werde mit einer langandauernden Wirtschaftskrise zu rechnen haben, und erst in dieser Zeit der tiefgehenden Krise werde die Gewerkschaft ihre Probe zu bestehen haben. Augenblicklich habe der Verband rund eine Million Mitglieder, er habe also bereits 6000 000 verloren. Die Senkung des Reallohns gegenüber der Vorkriegszeit betrage ein Drittel. Alle Tarifbewegungen seien augenblicklich mit der Forderung der Unternehmern nach Abbau der Löhne belastet. Da man in der Arbeitszeitfrage eine Verlängerung vielfach in Kauf nehmen müßte, bereiten jetzt die deutschen Arbeiter eine Art Volksabstimmung nach dem Vorbild der Schweiz vor, um die deutsche Regierung zu nötigen, das Washingtoner Abkommen zu ratifizieren. In der Tschechoslowakei sei die Zahl der Metallarbeiter von ihrem Höchststand von 146 000 im Jahre 1920 auf 60 000 zurückgegangen. An diesem starken Mitgliederverlust sei einerseits die schwere Wirtschaftskrise, zum großen Teil aber die kommunistische Spaltungsschuld. Über die Kommunisten hätten die Arbeiter nicht für sich gewonnen, sondern sie zu indifferenten Arbeitern gemacht oder ins nationalistische Lager getrieben. So sei die Bahn für die Deutsch-Polen und die Nationalsozialisten frei gemacht.

Aus dem Bericht des Vertreters des polnischen Metallarbeiterverbandes geht hervor, daß dort die Unternehmer anlässlich der Valuta-Reform versucht haben, einen namhaften Lohnabbau vorzunehmen. Die Verlängerung der Arbeitszeit in Deutschland hat auch zur Folge, daß die Unternehmer die Einführung der 48-Stundenwoche gegenüber der bisherigen 46-Stundenwoche fördern. Die polnische Regierung hat durch Verordnung für Überleitenden die zehntägige Arbeitszeit eingeführt. Die Verordnung besagt, daß, sobald man in Deutschland zum Nehtundentag übergeht, dann auch diese Verordnung zurückgezogen werden wird.

Deutschlands Einladung gesichert.

Die Kommission der Londoner Konferenz, mit Ausnahme der ersten Kommission, setzen am Donnerstag vormittag bzw. nachmittag ihre Arbeiten fort. Auch die Hauptdelegierten hielten unter dem Vorsitz Macdonalds eine Besprechung ab, die hauptsächlich der Sicherung der Anleihe und infolgedessen der Regelung der Sanktionsfrage galt.

Die Einladung Deutschlands wird auf Grund der Bildung einer juristischen Kommission durch die Vollkonferenz bereits als gesichert betrachtet. Die Reichsregierung soll durch den englischen Vertreter in Berlin in diesem Sinne auch schon inquiriert sein. Difiziel wird die Einladung jedoch erst erfolgen, wenn der Zweierausschuß an die Vollkommission seinen Bericht erstattet hat. Diese Sitzung dürfte kaum noch in dieser Woche stattfinden. Eine Einladung Deutschlands kommt also wahrscheinlich erst für Donnerstag oder Freitag in Frage. Aus dieser Tatsache ergibt sich, daß die Beratungen der Londoner Konferenz insgesamt noch fast 14 Tage in Anspruch nehmen werden. In London rechnete man damit, daß die Verhandlungen mit Deutschland innerhalb drei Tagen beendet werden können.

Im Verlauf der Besprechungen, die der amerikanische Staatssekretär Hughes mit englischen Bankiers führte, hat er darauf verwiesen, daß Amerika an den europäischen Schulden und an der Festigung der wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse Europas stark interessiert sei und deshalb sein Möglichstes zur Regelung dieser Angelegenheiten tun werde. Ferner soll Hughes zum Ausdruck gebracht haben, daß eine günstige Regelung der französischen Schulden an Amerika zu erwarten sei, wenn Frankreich den Ausfällen der amerikanischen Bankiers Rechnung trage. Der belgische Ministerpräsident habe diese Erklärungen am Donnerstag zum Anlaß einer eingehenden Besprechung über die Sanktionsfrage mit Herriot genommen.

Frankreichs Linkspresse mit Herriot unzufrieden

Die Kritik an Herriots Haltung in London nimmt, wie aus den Titeln der Pariser Blätter ersichtlich ist, von Tag zu Tag schärfere Formen an. Man verweist es in den Kreisen der Mehrheit des 11. Mai nicht, daß Herriot, der in seiner ersten offiziellen Erklärung als Ministerpräsident die Politik Poincarés aufs entscheidende verurteilte und abgelehnt hat, heute in London durch sein Verhalten an den nach seinem eigenen Bekenntnis praktisch wertlosen und leeren Formeln und äußeren Argumenten seines Vorgängers das Gelingen der Konferenz in Frage stellt. Selbst die „Information“ findet es absurd, wenn die alliierten Regierungen

sich in der Frage der Zuziehung Deutschlands zur Konferenz hinter Kleinigkeiten verschansen und politische Entscheidung von dem Diput über die Bedeutung eines Kommas und den Haarpaltereien über die Interpretation zweifelhafter Vertragsstellen abhängig machen. Nehulich wie bereits am Donnerstagmorgen die „Ere Nouvelle“ und der „Quotidien“ vermag auch der „Paris Soir“ die gegenwärtige kritische Lage nicht zu verkennen. So bedauerlich die Brutalität sei, mit der man Frankreich behandle, so dürfe man doch nicht verkennen, daß Frankreich die bitteren Früchte seiner Ruhrpolitik ernte. Es sei nicht die Loyalität Herriots, an der man in London zweifelt, sondern man wolle nach den Erfahrungen der Vergangenheit Garantien für die Zukunft haben.

Englands Friedenspolitik.

Lord Grey entwickelte gestern im Oberhaus den Gedanken, daß Frankreich, Deutschland, Italien und Großbritannien eine Verpflichtung eingehen sollen, wonach, wenn zwei von ihnen eine Differenz hätten und einer von ihnen die Unterbindung des Völkerbundes zur Regelung des Streites verweigere, die anderen endgültig mit ihrer ganzen Macht gegen diesen Staat Partei nehmen würden.

Im Namen der Regierung erklärte Lord Parmoor, die Politik der englischen Regierung gehe von der Ueberzeugung aus, daß es keinerlei Sicherheit geben könne, bevor eine allgemeine Vereinbarung betreffend Abrüstung erzielt sei. Eine allgemeine Abrüstung, die sich auf die Länder erstreckt, stelle die einzig wirksame Grundlage für dauernde Sicherheit in Europa dar. Es müsse jede Anstrengung unternommen werden, um diese Abrüstung zustande zu bringen. Wenn es einer Regierung mit der Abrüstung ernst sei und wenn man sie als einzig dauernde Garantie des Friedens wünsche, dann müsse man eben die Länder in den Völkerbund hineinnehmen, die noch nicht darin seien. Es ist bisher noch nicht möglich, festzustellen, daß die Verhandlungen durch die heute zwischen den Konferenzmitgliedern und den Bankiers fortgeschrittenen Besprechungen fortgeschritten wären. Es lasse sich nur jagen, daß die Konferenzkreise fortgesetzt der Zuversicht sind, daß eine Einigung zustandekommen dürfte, die eine genügende Unterbindung des Zuständekommens der 800-Millionen-Goldmarkanleihe gewährleisten.

Parmoor sagte weiter, der Völkerbund selbst habe bezüglich des sogenannten Vertragsentwurfes für gegenseitige

Unterstützung keinerlei Instanz ausgesprochen, ob er durchführbar sei. Der ständige Abrüstungsausschuß dagegen habe einstimmig erklärt, daß er nicht gut sei. Die Tatsache, daß der Vertrag eine vorher vereinbarte militärische Klausel enthalte, sei vernichtend für den gesamten Gedanken des dauernden Weltfriedens. Anstatt die Abrüstungen zu vermindern, werde er nur die Nationen dazu bringen, weitere Streitkräfte aufrechtzuerhalten. Das Ziel der britischen Regierung sei, internationale Zusammenwirken, um den internationalen Frieden zu fördern. Dies könne durch Wohlwollen und freundschaftliches Verhältnis unter den Nationen erreicht werden.

„Schonung für die Lantienemitter!“

Alle bürgerlichen Parteien gegen höhere Besteuerung.

Im Hauptauschuß des Reichstags bearbeitete am Montag bei der Regelung der Bezüge der Erwerbslosen und der Abfindungsrenten der Kriegsbeschädigten unter zwanzig Prozent Gewinne und eigenen sozialdemokratischen Antrag, die Aufschicksteuer von 20 auf 100 Prozent zu erhöhen. Dadurch soll die Deckung geschaffen werden für die vom Sozialpolitischen Ausschuss beantragte Erhöhung der Familienzuschläge der Erwerbslosen um 100 Prozent, die der Reichsfinanzminister am Sonnabend mangels Deckung abgelehnt hatte. Reicht diese Deckung nicht aus, so soll der Rest von den Berufsvereinigungen entsprechend ihren Mittelbeiträgen, unter Ausschluss der Betriebe mit weniger als zehn Beschäftigten, aufgebracht werden. Der sozialdemokratische Abgeordnete Mumm lehnte den sozialdemokratischen Antrag ab, weil dann überhaupt keine Lantienemitter mehr ausgekittet würden. Demgegenüber untertrieb Genosse Herb, daß diese Steuer die denkbar höchste darstellt, und wolle das Vorrecht der Aufsichtsräte an den Aktionären wieder aufzu machen geeignet sei. Schon deshalb sei der konstatatorische Antrag der Sozialdemokratie gerechtfertigt. Vom Reichsfinanzminister erbat er Aufklärung über die merkwürdige Tatsache, daß, nach den amtlichen Ausweisen über Steuerankommen, die Landwirtschaft an Landabgabe zwölf Millionen Goldmark mehr zurückhalten habe, als überhaupt entrichtet worden sei. Die sozialdemokratische Fraktion werde im Falle der Ablehnung ihres Antrages durch neue Anträge den Weg suchen, auf dem die Familienzuschläge der Erwerbslosen um 100 Prozent erhöht werden könnten. Für die Wähler erklärte Wulle, daß sie sich die Stellungnahme zu der Aufschicksteuer vorbehalten werden. Bei der Abstimmung wurde der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Familienzuschläge um 100 Prozent mit den Stimmen aller bürgerlichen Parteien gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Kommunisten und Pöflichen abgelehnt und ein Antrag des Zentrums auf Erhöhung der Familienzuschläge um 50 Prozent angenommen.

Sowjetrußlands Militarismus.

Von P. Beiland (Stockholm).

Die imperialistische Einstellung Sowjet-Rußlands ist in der sozialistischen Literatur genügend festgenagelt worden. Weniger deutlich und oft in gezeigt worden, wie sich Sowjet-Rußland planmäßig ein starkes modernes Heer als notwendiges Werkzeug des Imperialismus heranzieht. Der überraschende Vormarsch im russisch-polnischen Krieg wandte zwar einen Augenblick die Augen Europas auf diese neue „Dampfwalze“, vor der das Pöppelkind des französischen Militarismus, das polnische Heer, vollends verlor, aber der östliche Umschwung vor Warschau genigte zu dem oberflächlichen Urteil: Zufallsereignis der Russen. In Wirklichkeit hat nicht die Ueberlegenheit und Tapferkeit des polnischen Heeres, auch weniger waffentechnische und taktische Rückständigkeit die schließliche Niederlage des russischen Heeres verursacht, sondern das Verniederkommen des Verkehrs und der Industrie, die weder den Nachschub bewältigen, noch Munitions- und Materialersatz schaffen konnten. Weibes hat sich seitdem abgekehrt; die russischen Bahnen sollen regelmäßig gehen und in gewissem Grade sogar besser ausgebaut sein, die russische Industrie und mit ihr die Rüstungsindustrie hat sich durch die Zugewandtheit der russischen Regierung an den westeuropäischen Kapitalismus die Möglichkeit eines Wiederaufbaues gesichert.

Und Sowjet-Rußland hat die hiermit abgeebenen Möglichkeiten der Schaffung eines roten Militarismus ausgenützt, es besitzt ein modernes Heer, es baut moderne Kriegsschiffe, Kreuzer, U-Boote. Zwar ist die Sowjet-Regierung in bezug auf ihre Rüstungen geheimnisvoller, verschwiegener als die Poren-Regierung, aber je mehr ausländische Kaufleute ins Land kommen, ausländische Seeleute sich in den russischen Häfen umsehen, desto mehr erfährt man, daß dort in Rußland ein arena diskontinierliches, hartes und modernes Heer besteht, daß die russische Flotte ausgebaut wird, soweit es die russische Schiffsindustrie zuläßt.

Siehe über die Flotte nur einige Zahlen vor, so sind die Stärke des russischen Heeres 600 000 Mann vor der Sowjet-Regierung angegeben, dazu 150 000 Mann militärisch organisierte „Grenzwacht“. Diese Zahlen muß man ergänzen mit den „Territorialtruppen“, das sind gewisse Massen ersten Aufgebots aus ausgebildeten Soldaten bestehend, die in ihren Wohnorten kampfbereit, fast autark und bräutigamlos eingeteilt sind, rasenmäßige Umhänge alle drei bis sechs Monate haben und bei Anzeichen u. a. sofort alarmbereit gemacht werden können. Ueber ihre Stärke laßt die russische Regierung nichts wissen, wird wohl herab gerät sein, daß man mit einer Million Soldaten im Mobilisierungszustand rechnen kann. Ausrüstung und Bewaffnung soll auf sein und genügend — was für die schwere Artillerie auch heute noch beweist werden kann.

Aber worauf es ankommt, ist der Wille, Heer und Flotte zu einem Angriffswerkzeug zu machen, der Wille, Heer und Flotte auf der höchsten Stand moderner Kriegstechnik zu bringen. Dieser Wille leuchtet aus der Literatur des be-

treffenden Heeres und die russische Militär-Literatur verrät so manches, was die gern den Frieden im Munde führende Sowjet-Regierung verschweigt.

Der „Reichsdruck der schwedischen kriegswissenschaftlichen Gesellschaft“ ist es gelungen, einen Ueberblick über die militärische Literatur des heutigen Rußland zu gewinnen, und dieser Ueberblick zeigt den Willen zum modernen Heere, den Willen zur militärischen Eroberung in Rußland. Man erfährt z. B., daß die russische Infanterie neben weitraagenden schweren Maschinengewehren die Maschinengewehrigen System Federow führt — Maschinengewehre sind eine unumgängliche Waffe der neuen Stoßwaffentechnik. Dann gibt es einen Panzerwagen System Reno, Panzerzüge leichter und schwerer Art, Traktoren für schwere Artillerie usw. Besser als jede lange Auseinandersetzung zeigt eine Aufzählung einiger Titel der unter sowjetrussischem Regime auf Anordnung des Kriegsministeriums und meist im eigenen kriegsministeriellen Verlag in Moskau herausgegebenen Schriften, wie im Sowjetheer gearbeitet wird. Es gibt da: „Anschular, Anweisungen für die Ausbildung des Infanterieverbandes für den Ernstfall“, „Verdichtungskrieg“, „Allgemeine Taktik“ — mit dem bedeutamen Satz im Vorwort: „Die Kriegswissenschaft, die wir erlernt haben, lagte den Grund für neue Formen in der Kriegsführung, die noch nicht ganz kenntlich ... Ich sehe es doch für meine Pflicht an, die Richtlinien aufzuzeigen, die mehr und mehr zu erkennen sind. Mich leitet das ernste Bestreben, unserer Jugend eine neue Taktik zu geben.“ Deutlich zeigt die Literatur der einzelnen Waffen den Stand des russischen Militarismus. So ist erschienen: „Vaskinski, Das Artilleriegeschichten mit Inhalt u. a.“, „Der meteorologische Dienst im Heer“ und „Die Wandlungen der Schießmethoden im heutigen Heer während des Weltkrieges“, weiter: „Das Gasabwehren der Artillerie“, „Anweisungen für Flugzeugabwehrkanonen“, „Keller, Kurzes Lehrbuch im Panzerdienst“ (Tanz, Panzerzug, Panzerautomobil), „Handgranateninstruktion“, „Skjar und Ewdomikow, Maschinierung“, „Fakowler, Militärisch-chemischer Gassedienst“, „Kuskow, Gaskrieg“, „Grigorjew, Das Flugzeug, seine Unterbindung und seine Bekämpfung durch die Infanterie u. a. m.“

Die Titel allein sprechen Bände. Vom Durschnitz zum Gaskrieg ist keine moderne Waffe, mit der man nicht in Rußland probt. Ueber die intensive Beschäftigung mit dem Gasabwehrmittel verrät das Vorkommen auch noch, daß in Moskau eine militärisch-chemische Hochschule besteht, an der sämtliche Offiziere einen Ausbildungskurs mitmachen müssen. Die Kenntnisse, die Offiziere in diesen Kursen erwerben, sollen im ganzen roten Heer verbreitet werden, so daß der gemeine Soldat über das Gas alles weiß, was er braucht.“ Neben diesen Spezialbüchern sind eine Unmenge Studien über den Weltkrieg und seine Lehren, Militärwissenschaft, russische Ueberlegungen der Memoiren „Nachrichtendienst“, Die Lehren der deutschen Diktatur“ usw. im Umlauf in der russischen Armee. (C. B. Ludendorff von

Die Pariser Jaurès-Feyer.

Loebe vertritt die deutsche Sozialdemokratie.

Am 31. Juli wird im Pariser Trocadero eine große internationale Ehrung...

Regierungswechsel in Norwegen.

Der Nobelpreis für Macdonald verlangt.

„Sozialdemokraten“ macht den Vorschlag, in diesem Jahre den Nobelfriedenspreis dem britischen Premierminister James Ramsay MacDonald zuzusprechen...

Infolge der Alkoholverfrage.

Die norwegische zweite Kammer folgte Mittwoch dem Beschluß der ersten Kammer und lehnte die von der Regierung vorgeschlagene Aufhebung des Alkoholverbotes mit 20 gegen 16 Stimmen ab...

Begegnung des Achtstundentages.

Das Programm der kommenden Regierungspartei im Reich.

Die Deutschnationalen haben im Reichstag zur Frage des Achtstundentages und der internationalen Sozialpolitik einen Antrag eingebracht...

„Der Reichstag wolle beschließen, die Regierung zu erlauben, die Vorlage des Washingtoner Abkommens zur Ratifizierung zu unterlassen...

Zuchthausstrafen wegen Landesverrats. Von dem 1. Strafgericht des Kammergerichts wurden der Matrose Rölmer und der Angestellte Burgsdorf...

Falschliche Lebenswürdigkeiten. Das Auto der russischen Gesandtschaft in Rom wurde in der Nähe von Albano von einer Gruppe Faschisten angehalten...

der Staaten beteiligt, die in dieser Sache eine geringe Rolle spielen, wie Deutschland, die Schweiz, Belgien, Dänemark usw.

Die Unmöglichkeit, die Beschlüsse der Internationalen Kongresse durchzuführen, läßt sich bis zu einem gewissen Grade mit der Wirtschaftskrise und der dadurch bewirkten Schwächung der angeschlossenen Verbände erklären...

In den letzten Jahren sind Verhandlungen mit Vertretern des Sozialistischen Metallarbeiter-Verbandes wegen dessen Anschluss an den Internationalen Bund gepflogen worden...

Dann wird sich der Kongress noch mit der Forderung des finanziellen Standes der Internationalen beschäftigen. Ihre Lage habe in den letzten drei Jahren nur eine Besserung von 41000 Schweizerfranken oder 28000 im Jahresdurchschnitt...

Völkische Revolventen.

Kobold-Terror in Mecklenburg-Schwedin.

Bei einem Volksfest, das am Sonntag in Grevenmühle stattfand, überfielen in den späten Abendstunden völkische Jünglinge in Uniform jugendliche Arbeiter mit Giftmischern...

Die Eiserne Internationale.

Am 26. Juli tritt in Wien der Kongress des Internationalen Metallarbeiter-Bundes zusammen. Der Bund ist beinahe vollständig zahlenmäßig durch die internationalen Berufsorganisationen...

Der Metallarbeiter-Bund hat im letzten Jahre einen Mitgliederzuwachs von 345000 zu verzeichnen. Hieran sind zu einem Teil die Verbände, wenn auch im untergeordneten Grade beteiligt...

In seinem Tätigkeitsbericht führt der Bundessekretär letzten Monats, daß es sehr daran fehle, die mit Beschlüssen getroffenen Maßnahmen zu verwirklichen...

Eine Massenmörderin.

Die furchtbare Missetat der Massenmörderin Gammann in Garmisch, der mehr als ein Duzend Jüdische auf das grausamste überfallen hat, ist immer noch eigenartig zu sein und merkwürdig, wenn man sich gedanklich...

Die unheimliche Frau war auch nicht wie Gammann ein heimtückischer Verräter, das sich durch Selbstmord ein gewisses Ausmaß an Verantwortlichkeit der Tat zuschreiben konnte...

Zick erkrankte nicht nur auch nicht wie Gammann ein heimtückischer Verräter, das sich durch Selbstmord ein gewisses Ausmaß an Verantwortlichkeit der Tat zuschreiben konnte...

Strafamt auf Gezihe herrschte, jedes Hindernis leisteten, ihrem waghalsigsten Wagnis zu fröhnen. Sie umgab sich mit einem Haufen von leiblichen Dienerrinnen und Dienern...

Diese unheimlichen Verbrechen konnten wahrscheinlich gar nicht anders geschehen, denn sie waren in der Tat die abschließende Phase der großen Herrin eines Hauses...

Aus den Prozessakten ergibt sich, daß Elisabeth Bathory im Verlauf einiger Jahre mindestens achtzig, nach verlässlichen Angaben sogar über hundert Mädchen in der Umgebung ihres Schlosses...

Nach der Entdeckung hat es sich dieser Entschlossenheit angeschlossen sich im Sinne ihrer Opfer zu haben, um auf diese Weise ihre Schuld zu begleichen...

Leiche datag. Die Gehilfen und Gehilfinnen der Schlossherrin wurden sofort verhaftet, sie selbst blieb unter Bewachung in ihrem Schloße.

Dann folgte der Prozeß, der alles zutage förderte, aber wie eingearbeitet? Der Palast war entflohen, volle Gerechtigkeit wälten zu lassen, und es kam so: die in die Tat mitverwickelten Diener und Dienerrinnen der feinsten Gräfin...

Die Urheberin dieser Verbrechen aber, deren gefälschte Werkzeuge die andern bloß gewesen sind, wurde verurteilt zur lebenslänglichen Internierung in ihrem Schloße. Sie bekam Hausarrest in Gezihe...

Das erste Opfer der Todesstrafe: der Erfinder. Grinell Matthews, der Entdecker der sogenannten „Todesstrahlen“, ist kürzlich in Amerika eingetroffen und wurde nach der Landung von Berichterkattern angefragt...

Danziger Nachrichten

Auf Hela.

Hela... Es hat noch immer seine alten Reize. Im Dämmer des Horizonts liegt es so nah wie einst.

Zwar manches ist anders geworden. Der Ort selbst hat nicht mehr seine alte, vertraute Stille. Der Kurbetrieb hat sich ausgedehnt, seitdem die Eisenbahn täglich mehrmals die Verbindung mit dem Festlande herstellt.

Doch am Strande findet man abseits die alte Abgeschiedenheit. Still und vertraut umfängt dich der Kiefernwald. Das Zeitgetriebe hält er von hinten und in den Dünen sichert er dir eine ungekörte Beschaulichkeit.

Das Schönste aber ist die Dampferfahrt. Schon, daß das Schiff den Namen des großen Seehelden Paul Beneke führt, gibt der Fahrt manche Stimmung.

In einer gemächlichen Gelassenheit zieht der Dampfer seine Furchen. Nur selten gibt er im leichten Schwanen das Auf und Ab der Wellen wieder.

Die Küste am Horizont soll aber auch im Wechsel der Zeit nicht länger vergessen werden. Sie spendet noch immer Ruhe und Frieden und dankt es jedem, der sie wieder einmal aufsucht.

Das Jewelowskische Währungsprojekt

wurde in der gestrigen Sitzung des Untersuchungsausschusses eingehend behandelt. Die weitere Vernehmung des Kandidaten W. J. Jewelowsky ergab, daß im August 1923 Handel und Industrie an der Einführung einer neuen Währung interessiert waren.

Auf die Frage des Abg. Gen. Kamniker, wie man sich in Handelskreisen die enalische Hilfe gedacht habe, erklärte Jewelowsky, daß diese Hilfe durch die Danziger Wirtschaft eine Hilfe gewesen wäre.

Der Jewelowskische Währungsplan sei nicht durchführbar gewesen, es habe sich auch nur um Skizzen gehandelt. Die drei Währungsvarianten hätten nicht alle fertige Währungspläne bezeichnet werden können.

Die Vereinbarungen der Bank von England mit der Bank von Danzig über einen Währungskredit seien die einzige Möglichkeit gewesen, die Bank von England an der Bank von Danzig zu interessieren.

Die Vereinbarungen der Bank von England mit der Bank von Danzig über einen Währungskredit seien die einzige Möglichkeit gewesen, die Bank von England an der Bank von Danzig zu interessieren.

Hygienisches Spielzeug. Metallbalen werden in neuerer Zeit wieder die Gummiballen zum Verkauf angeboten, die in ihrer ursprünglichen Gestalt mit einem Schlauch verjüngte

Säcke sind, denen die eingeklappte Luft erst die Kugelgestalt verleiht. Kinder, die mit diesen Ballen spielen, lassen sie im Strahlenschmuck herumrollen, dann, wenn die Luft entwichen, entweder von selbst oder durch Manipulation am Zuluftungsloch, blasen sie von neuem den Ball auf.

Unreelle Preisanschreiben.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen obsture Firmen an das große Publikum auf dem Inseratenwege mit Preisanschreiben herantreten, deren Zweck erst bei genauerem Studium der Bedingungen erichtlich wird.

Und nun das Entscheidende: der außerechte Gesamtpreis stellt stets nur einen Teil des erforderlichen Geldeinganges dar. Diese Preisanschreiber mahnen sich also — ohne Konzession — das Recht der Lotterie an.

Die Behörden beschäftigen sich bereits allerorten mit dieser Preisanschreiben-Manie. Der Verein zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes hat etwa 100 Fälle zur gerichtlichen Prüfung der Frage des Tatbestandes des Betruges oder der verbotenen Ausübungen übergeben.

Beim Fahrraddiebstahl angekniffen.

Gestern veruchte ein gewisser Paul Bigott, wohnhaft Jakobswall 21, ein Fahrrad zu stehlen, wurde dabei aber von einem Schwabbeamteten überrascht.

Auch Frauen schießen jetzt. Frau Irene W. in Weichselplatte wurde gemeinsam mit einem Herrn abends auf Weichselplatte von andern Personen verfolgt und belästigt.

Eine polnische Zweianiederlassung bedarf der staatlichen Genehmigung. Eine Firma, die in Polen ihren Sitz hat, errichtete in Danzig eine Zweianiederlassung und beantragte die gerichtliche Eintragung in das Handelsregister.

Verleugnung der Herbsferien für die Petri-Schule. Die Aufsichts-Abteilung des Senats hat der Meßleistung die Petri-Schule zur Verfügung gestellt.

Ein kostbarer Markenfund. Bei einer englischen Behörde, dem Londoner Record Office, ist zufällig ein kostbarer Markenfund gemacht worden. Man entdeckte nämlich in einem Aktendruck, das Verzeichnis des Gouverneurs von Neu-Süd-Wales an das Kolonialamt enthält, Briefmarken von Neu-Süd-Wales aus dem Jahre 1855 und zwar die Werte 10 orange, 20 blau, 20 grün, 50 rötlichrot, 50 gelb und 1 lb. rot.

Der Tarifvertrag im Handelsgewerbe.

Der Schlichtungsausschuss hatte im April einen Antrag der Angelegenheitsorganisationen, dem Bund der Arbeitgeberverbände im Handelsgewerbe einen Tarifvertrag anzulegen, abgelehnt.

In der neuen Verhandlung vor dem Schlichtungsausschuss lehnte der Ausschuß des Bundes der Arbeitgeberverbände erneut den Abschluß eines Tarifvertrages ab. Er machte geltend, daß sämtlichen von ihm vertretenen Verbänden die Tariffähigkeit fehle.

Die Angelegenheitsorganisationen wiesen demgegenüber darauf hin, daß der Bund der Arbeitgeberverbände im Handelsgewerbe bisher Tarifverträge abgeschlossen habe.

Der Schlichtungsausschuss kam zwar zu der Entscheidung, daß die Frage der Tariffähigkeit für alle Unterverbände des Bundes zu bejahen sei. Da jedoch ein Teil der Verbände keine oder nur wenige Angeestellte beschäftige, so mußte geprüft werden, ob es zweckmäßig erweise, die einzelnen Verbände den Abschluß eines Tarifvertrages aufzugeben.

Die Entscheidung ging schließlich dahin, nur einem Teil der Arbeitgeberverbände den Abschluß eines Tarifvertrages anzurathen und zwar dem Verband der Lederhändler der Provinz Ostpreußen e. V., dem Verband deutscher Eisenwarenhändler, Bezirksgruppe Danzig, dem Verein der Danziger Warenrohändler, dem Verein der Detaillisten der Kolonialwaren- und verw. Branchen, dem Reichsverband deutscher Kurgeschäfte, dem Ortsverein der Detaillisten der Textilbranche, der Vereinigung der Konfektionäre und Großhändler in Textilwaren, dem Verein der Danziger Expediteure, dem Verein der Weinrohändler.

Der neue Mantellarif tritt bis zum 1. April 1925. Falls er nicht vorher mit einmündiger Kritik akündigt wird, läuft er um 10 Jahre weiter.

Der Antrag der Gewerkschaften, dem Schuhwarenhändlerverein, dem Verband für den Papier- und Schreibwarenhandel, dem Buchhändlerverein, dem Verein der Buchwarenrohändler, dem Verkäufer der Ka. Nathan Sternfeld in Danzig und dem Verein der Großhändler einen Tarifvertrag aufzuwingen, wird abgelehnt.

Die Parteien erhalten eine Kritik bis zum 1. August 1924 ein. Zur Erklärung über die Annahme oder Ablehnung des Schlichtungsvertrages.

Bemerkenswert sind noch folgende allgemeine Ausführungen des Schlichtungsausschusses: Am liebsten hält der Schlichtungsausschuss seinen bereits wiederholt vertretenen Standpunkt hinsichtlich der Notwendigkeit von Tarifverträgen aufrecht. Eine generelle Abschaffung von Tarifverträgen ist heute (24) noch verfrüht.

Die Frau im öffentlichen Leben lautet das Thema, das Abg. Genossin W. J. Komarski auf der Kreisversammlung der Kreis Danziger Höhe und Niederrna am kommenden Sonntag behandeln wird.

Arbeiterschwimmer und Wasserpolier! Im Volkshaus, 50. Weitaube, findet am kommenden Sonnabend, 6 1/2 Uhr abends, eine wichtige Versammlung statt, zu der alle Arbeiterschwimmer und Wasserpolier erscheinen müssen.

Danziger Standesamt vom 25. Juli 1924.

Todesfälle: Arbeiter Karl Klein 52 J. 8 M. — Arbeiter Johann Grenowski 50 J. 10 M. — Witwe Eva Armbrust, geb. Reich, 66 J. 4 M. — Sohn des Holzarbeiters Gotthard Borchert 7 M. — Frau Antonie Peiß, geb. Strenga, 70 J. 5 M. — Kraftwagenführer Josef Wiskert 31 J. 2 M.

Rauch

die neue 2-Pfeinnig-Zigarette

ZUBANEMIN

Neue starke Steigerung des Pfundkurses. In London ist eine weitere erhebliche Abschwächung der Devisenkurve, insbesondere des Dollars, zu verzeichnen.

Wieder russische Ausfuhr nach Deutschland. Trotz der Verständigung des wirtschaftlichen Boykotts gegen Deutschland infolge des deutsch-russischen Zwischenfalls hat der Zentralverband der Kooperativen (Zentralverband) jetzt wieder den ersten Giertransport nach Deutschland abgehen lassen.

Deutsch-italienische Handelsbeziehungen. Die italienische Ausfuhr nach Deutschland übertraf in den ersten vier Monaten d. J. die Einfuhr aus Deutschland nach Italien um 115 Millionen Lire.

Noch Revision des polnisch-französischen Handelsvertrages. Nachdem zunächst der Exportkommissar es abgelehnt hatte, die Kosten der Reise der polnischen Delegationsmittelglieder nach Paris zu bewilligen, hat jetzt das Handelsministerium doch die Bewilligung der Gelder durchgesetzt.

Konzernbildung in der Kohlenindustrie. In der Generalversammlung der „Verenigten Preussischer Bergwerke“ Bethmännchen, die mit den Österrern (M.G.) und Siemens-Konzern in Verbindung stehen, wurde der Abschluß einer Anteressengemeinschaft mit der Mar. Cren u. Co. (Walden) für die Kohlenindustrie beschlossen.

Preisbildung der französischen Waren. Wider Erwarten ist die Ermäßigung der belgischen Regierung zur Aufhebung der Differenzialzölle gegen deutsche Waren bis zum Jahresende verweigert worden.

Anfang der estnischen Ausfuhr durch die französische Regierung. Die französische Regierung hat jetzt die estnischen Kaufleute erworben, die Deutschland abhörten und seit Kriegsende sequestriert waren.

Der Export von Papier aus Finnland. Der Export von Papier aus Finnland stellte sich für den Monat März dieses Jahres auf 15.292 Tonnen.

Aus Gründen der Selbsterhaltung. Die deutsch-österreichische Eisenindustrie führt seit langem einen beständigen Kampf um Erhaltung der allgemeinen Tarifhöhe im Falle der Wiedereinführung zölplicher Schutzmaßnahmen wie sie im Frieden bestanden haben.

den Schienen und Niederstellen angegliedert ist. Bis jetzt sind die Bemühungen am Widerstand der Reichsbahn gescheitert. Die Eisenindustrie erklärt deshalb, „aus Gründen der Selbsterhaltung die Abgabe abzugeben zu müssen“.

Die Zollentnahmen des Memelgebietes für Litauen. Im April wurden nach dem Memelgebiet für 7.447.000 Litas Waren eingeführt und dafür 815.933 Litas Zoll entnommen.

Der ukrainische Außenhandel. Die ukrainische Ausfuhr betrug in den ersten acht Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres 1923/24 (Oktober-Mai) 70,2 Mill. Goldrubel, der eine Einfuhr von nur 5,4 Mill. gegenüberüberhand.

Gewerkschaftliches u. Soziales

Kommunistische Zerstörungsbauarbeit in Ostpreußen. Die Kommunisten, die sich schon während des letzten ostpreussischen Landarbeiterkongresses erbärmlich blamiert haben, sind im Begriff, sich weiter lächerlich zu machen.

Masseneinwanderung nach Frankreich. Eine amtliche Statistik des französischen Arbeitsministeriums besagt, daß der Zustrom fremder Arbeitskräfte nach Frankreich ungewöhnlichen Umfang annimmt.

Die Arbeitslosigkeit in Rußland. Die rapide Steigerung der Arbeitslosigkeit in Rußland hat nun dazu geführt, daß laut amtlicher Angaben die Arbeitslosen 21,3 Prozent der Arbeitsstätten ausmachen.

28. Deutscher Krankenkassentag. Der 28. Deutsche Krankenkassentag, die Jahresversammlung des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen, e. V. in Dresden, tagt am 27. und 28. Juli d. J. in Hamburg.

Was Arbeitersportvereine leisten. Was ein aufgestellter Arbeitersportverein zu leisten vermag, das zeigt der Verein „Leipzig-Südost“ der im Stadtteil Stötteritz ein Stadion mit allen Einrichtungen der Neuzeit errichtet hat.

Selbstmorde aus wirtschaftlicher Not. Der Hauptgrund zum Selbstmord ist in sehr vielen Fällen wirtschaftliche Not. Nur selten kommt es allerdings, diesen Grund einmündend nachzukommen.

Publikum-Dresscode. Ein in der St. Pauli-Kirche in Zöbber angelegtes 1937erlaßes Dresscode, welches die Publikumsmitglieder mitteilen und sich für ihre eigene Bekleidung im Klub abzeichnen.

Am Sonntag, den 27. Juli, vormittags 10 Uhr, findet für die Kreis-Danziger Höhe und Danziger Niederung in Danzig im großen Zirkusareal des Volksparkes eine

Kreis-Konferenz

aller sozialdemokratischen Gemeindevertreter und der Delegierten der Partei statt.

Tagesordnung:

- 1. „Rückblick auf die Gemeindevorwahlen.“ Referent: H. A. W.
2. „Die Frau im öffentlichen Leben.“ Referent: H. A. W.
3. Wahl der Kreisvertreter zum Parteikonferenz.

Dr. med. Erich Dowig
Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe
Zu allen Krankenkassen zugelassen
Sprechstunden 9-11 und 3-4 Uhr
Danzig, Faulgraben 10, I. Telephon 5887.

Zoppoter Waldfestspiele

Die Walküre

Erster Tag aus der Nibelungentriebe von RICHARD WAGNER
Aufführungstage: 27., 29., 31. Juli, 3. u. 5. Aug. 1924
Künstlerische Leitung: HERMANN MERZ
Dirigenten: Prof. Dr. Max von Schillings, Intendant der Staatsoper Berlin, dirigiert am 31. Juli. Generalmusikdirektor Erich Kleiber, Staatsoper Berlin, dirigiert am 27., 29. Juli u. 5. August. Kapellmeister Karl Tutein, dirigiert am 3. August.
Personen: Kammer Sänger Richard Schubert v. d. Staatsoper Wien (singt am 27., 29., 31. Juli) Kammer Sänger Fritz Soot v. d. Staatsoper Berlin (singt am 3. und 5. August) Kammer Sänger Otto Helgers v. d. Staatsoper Berlin (singt fünfmal) Kammer Sänger Friedrich Plaschke v. d. Staatsoper Dresden (singt 27., 29., 31. Juli) Kammer Sänger Wilhelm Bueers, Hamburg (singt 3. und 5. August) Gertrud Geysersbach, Staatsoper Wien (singt fünfmal) Frida Leider, Staatsoper Berlin (singt fünfmal) Kammer Sängerin M. Arndt-Ober, Staatsoper Berlin (singt fünfmal)
Die 8 Walküren sind mit ersten Kräften besetzt. Das Orchester besteht aus 90 Musikern darunter die Künstler des Danziger Stadttheaterorchesters und 17 Solisten der Staatsoper Berlin.
Eintrittspreise 2-20 Gulden.
Vorverkauf in Zoppot: bei Ziemssens Buchhandlung R. Kießlich, Am Markt 12, Tel. 225 in Danzig: bei Herm. Lau, Langgasse 71, Tel. 3456.

Café Derra II. Neugarten, Haltestelle der Straßenbahn Nr. 7.
Morgen, Sonnabend, 26. Juli, feiert Bandonium-Klub „Hansa“ sein Sommerfest verbunden mit Familienkränzchen.
Anfang 7 Uhr. Ende???

Bandonium-Klub „Frisch voran“ veranstaltet am 26. d. Mts. im Café Friedrichshain, Schilling, ein Tanzkränzchen
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Stadttheater Danzig.
Intendant: Rudolf Schaper.
Heute, Freitag, den 25. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Der Meisterbörer
Schwank in 3 Akten von Otto Schwarz und Carl Mathern. In Szene gesetzt von Heinz Bräde. Personen wie bekannt. Ende gegen 9 3/4 Uhr.
Sonnabend, den 26. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male: Der fidele Bauer Operette.
Sonntag, den 27. Juli, abends 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male: Alt-Heidelberg Schauspiel.

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Gr. Sommerfest
Sonntag, 27. Juli 1924, im Garten und Saal von Steppuhn, Karthäuser Straße.
Karten à 1 Gulden einschließlich Tanz bei allen Vertrauensleuten und an der Kasse.
13674

Amerikanisches Weizenmehl
Roggen- und Weizenmehl 60%.
Blaumohn - Erbsen
Gerstkleie - Gemengeschrot
Albert Wolff
Mehle, Getreide und Futtermittel
Jopengasse 5 Tel. 2424 und 2371
Tel.-Adr.: Kornulupus 13971

Vermischtes

Der Viebnechtmörder Krull ausgeliefert. Unserem Par- telorgan in Münster wird aus Gronau berichtet, daß am Sonnabend voriger Woche der an dem Mord an Karl Vieb- necht beteiligte ehemalige Leutnant Krull von der hollän- dischen Polizei an Deutschland ausgeliefert und von dieser in das Gerichtsgewahrsam zu Münster gebracht wurde. Die Mordtaten an Karl Viebnecht und Rosa Luxemburg sind noch in frischer Erinnerung. Karl Viebnecht wurde aus dem Charlottenburger Edenhotel entführt, um ihn meuch- licher „auf der Flucht“ zu erschließen. Rosa Luxemburg wurde, als man sie zu demselben Zwecke aus dem Edenhotel nach dem zum Transport bestimmten Auto geleitete, von dem Jäger Kuntze mit dem Gewehrkolben niedergeschlagen, be- wußtlos in das Auto gehoben, wo man ihr noch mehrere Revolverkugeln in den Kopf jagte. Als sich die hinterhältigen und seligen Morde nicht mehr vertuschen ließen, rissen die Verächter des Lebens anderer ebenso fest aus, wie sie sich „mutig“ bei ihren Mordtaten gezeigt hatten. Krull hatte seine blutige Hand nicht nur bei den Morden an Viebnecht und Rosa Luxemburg, sondern auch bei dem Grabergemord im Saale. Da er nach Holland geflüchtet war, wurde er von der holländischen Polizei als gemeiner Verbrecher verfolgt und schließlich verhaftet. Die Reichsregierung forderte die Auslieferung. Diesem Verlangen ist die holländische Re- gierung nachgegeben.

Tranung unter polizeilichem Schutz. Einen ungewöhn- lichen Verlauf nahm eine Eheschließung, die vor dem Sta- desamt in Erford zwischen einem Studenten und einer Stu-

dentin stattfand. Die 21jährige Braut Mary Wintringham Workman ist die Tochter des Kolonialsekretärs von Gambia und der 22jährige Bräutigam Cecil Biddown der Sohn eines englischen Industriellen. Als sich der Standesbeamte anbot, die Eheschließung vorzunehmen, erschien im Amtszimmer der Bruder des Bräutigams und machte diesem an- sichtlich der erkrankten Braut eine heftige Szene. Er beschwor ihn, mit Rücksicht auf sein junges Alter von der Ehe abzusehen oder zum mindesten noch ein paar Jahre zu warten, und er machte ihn darauf aufmerksam, daß der Vater, wenn er auf seinem Willen bestände, die Hand von ihm abziehen werde. Der Bräutigam erklärte aber, daß ihm das ganz gleich sei und bestand auf der Eheschließung. Darüber geriet der Bruder in solche Wut, daß es schließlich notwendig wurde, einen Schutzmann herbeizuholen, der den Störenfried an die frische Luft beförderte. Dann konnte die Trauung vor sich gehen, nachdem man anstelle des Bruders, der als Trauzeuger fungieren sollte, einen an- deren Jungen zur Stelle gebracht hatte.

Vor Heimweh stumm geworden. Unter den Passagieren eines englischen Dampfers, der vor einigen Tagen in Gohberg ankam, war ein 23jähriger Schwede, von dem man behauptete, er sei vor Heimweh stumm geworden. Ein Be- richterstatter hat im Gespräch mit einem Vertreter der White-Star-Line, der den kummern Passagier heimgeleitete, erfahren, daß der Mann zu Weihnachten nach Amerika ge- kommen war, und zwar hat ihn seine Familie abgeschos- sen. Aus Briefen, die man bei ihm fand, geht hervor, daß sich der junge Mann nicht in den fremden Verhält- nissen zurechtfinden konnte. Er hatte daher seine Familie gebeten, sie möchte ihm erlauben, zurückzukehren, hatte aber diese Erlaubnis erst kürzlich erhalten. Da war es

schiefen zu spät. Die Verzweiflung hatte ihn stumm ge- macht. Die amerikanischen Behörden hatten bereits Vor- sorge getroffen, um ihn heimzuführen. Während der ganzen Ueberfahrt ist nicht ein einziges Wort über seine Lippen gekommen.

Ein trauriges Zeichen der Zeit. Im Zentralkinderheim in Wien wurde am Sonnabend ein Spital für geschlechts- franke Kinder, die einzige europäische Anstalt dieser Art, er- öffnet.

Ungewöhnlicher Kinderlegen. Eine kaum dreißigjährige Frau, die bereits Mutter von drei Kindern ist und dann Vierlinge zur Welt bringt, ist zweifellos ein Fall von Fruchtbarkeit, wie sie nicht eben häufig beobachtet wird. Es handelt sich um eine Frau Monnier, die mit ihrem Mann seit Jahren in Rambouillet bei Paris lebt. Das Ehepaar hatte bereits drei Kinder, die der Vater, der sich als Arbeiter sein Brot verdient, recht und schlecht durch- brachte. In einer der letzten Nächte schenkte im Verlauf von 45 Minuten Frau Monnier vier Kindern das Leben, die vollständig wohlgebildet waren und ihre Rechte auf das irdische Dasein durch lebhaftes Schreien bekundeten. Der Bäckermeister von Rambouillet dankte, daß hier so reichliche Hilfe notwendig sei, und erbot sich deshalb, die drei ältesten Kinder in Pflanz unterzubringen, ein Auerbüten, das aber die Eltern, unbeachtet ihrer Bedürftigkeit, dan- kend ablehnten.

Verantwortlich: für Politik Ernst Dopp. für Danzauer Nachrichten und den übrigen Teil Fritz Weber, für Inserate Anton Kooken, sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von B. Gehl & Co., Danzig.

Leser, berücksichtigt die Inserenten unserer Zeitung.

Vollkommenheit kennzeichnet alle Schuhe der Marke

Leiser

„JKA“ Danziger Schuh-Actien-Gesellschaft

Alleinverkauf: Langgasse 73



In diesem Zeichen verkörpert sich unsere berühmte Schuhmarke.

SEIDEL'S
KONDITOREI UND CAFE

Mokka-Salon im Parterre

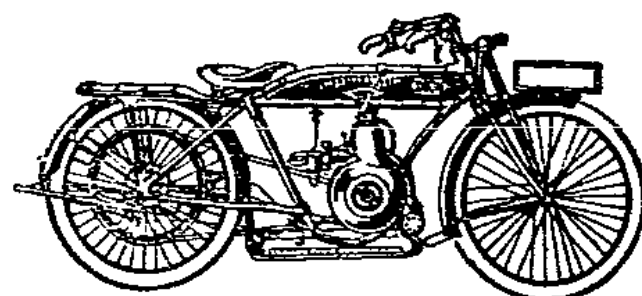
Das elegante LUXUS-CAFÉ in der 1. Etage
Breitgasse 8-9 Telephon 3283



Danziger Edel-Likörfabrik

FRITZ REICH & CO.

Danzig, Poggendorf 24/25
Telephon 5296



DKW - Motorräder, weltberühmt

Generalvertrieb:

Danziger Automobil-Vertrieb, Kohlenmarkt Nr. 13

Hotel Danziger Hof

Größtes Haus am Platze
Post-Telefon in allen Zimmern

Wintergarten - Tanz-Palais

Elegantes Weinrestaurant

Fockingsäle

Kunstspiele

Erstklassiges Kabarett

Bonbonniere

Größte und eleganteste Bar im Freistaat

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

A) **Danziger Vorortverkehr**

Danzig - Neufahrwasser.

Ab Danzig: 120, 125, 130, 135, 140, 145, 150, 155, 160, 165, 170, 175, 180, 185, 190, 195, 200, 205, 210, 215, 220, 225, 230, 235, 240, 245, 250, 255, 260, 265, 270, 275, 280, 285, 290, 295, 300, 305, 310, 315, 320, 325, 330, 335, 340, 345, 350, 355, 360, 365, 370, 375, 380, 385, 390, 395, 400, 405, 410, 415, 420, 425, 430, 435, 440, 445, 450, 455, 460, 465, 470, 475, 480, 485, 490, 495, 500, 505, 510, 515, 520, 525, 530, 535, 540, 545, 550, 555, 560, 565, 570, 575, 580, 585, 590, 595, 600, 605, 610, 615, 620, 625, 630, 635, 640, 645, 650, 655, 660, 665, 670, 675, 680, 685, 690, 695, 700, 705, 710, 715, 720, 725, 730, 735, 740, 745, 750, 755, 760, 765, 770, 775, 780, 785, 790, 795, 800, 805, 810, 815, 820, 825, 830, 835, 840, 845, 850, 855, 860, 865, 870, 875, 880, 885, 890, 895, 900, 905, 910, 915, 920, 925, 930, 935, 940, 945, 950, 955, 960, 965, 970, 975, 980, 985, 990, 995, 1000, 1005, 1010, 1015, 1020, 1025, 1030, 1035, 1040, 1045, 1050, 1055, 1060, 1065, 1070, 1075, 1080, 1085, 1090, 1095, 1100, 1105, 1110, 1115, 1120, 1125, 1130, 1135, 1140, 1145, 1150, 1155, 1160, 1165, 1170, 1175, 1180, 1185, 1190, 1195, 1200, 1205, 1210, 1215, 1220, 1225, 1230, 1235, 1240, 1245, 1250, 1255, 1260, 1265, 1270, 1275, 1280, 1285, 1290, 1295, 1300, 1305, 1310, 1315, 1320, 1325, 1330, 1335, 1340, 1345, 1350, 1355, 1360, 1365, 1370, 1375, 1380, 1385, 1390, 1395, 1400, 1405, 1410, 1415, 1420, 1425, 1430, 1435, 1440, 1445, 1450, 1455, 1460, 1465, 1470, 1475, 1480, 1485, 1490, 1495, 1500, 1505, 1510, 1515, 1520, 1525, 1530, 1535, 1540, 1545, 1550, 1555, 1560, 1565, 1570, 1575, 1580, 1585, 1590, 1595, 1600, 1605, 1610, 1615, 1620, 1625, 1630, 1635, 1640, 1645, 1650, 1655, 1660, 1665, 1670, 1675, 1680, 1685, 1690, 1695, 1700, 1705, 1710, 1715, 1720, 1725, 1730, 1735, 1740, 1745, 1750, 1755, 1760, 1765, 1770, 1775, 1780, 1785, 1790, 1795, 1800, 1805, 1810, 1815, 1820, 1825, 1830, 1835, 1840, 1845, 1850, 1855, 1860, 1865, 1870, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905, 1910, 1915, 1920, 1925, 1930, 1935, 1940, 1945, 1950, 1955, 1960, 1965, 1970, 1975, 1980, 1985, 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2015, 2020, 2025, 2030, 2035, 2040, 2045, 2050, 2055, 2060, 2065, 2070, 2075, 2080, 2085, 2090, 2095, 2100, 2105, 2110, 2115, 2120, 2125, 2130, 2135, 2140, 2145, 2150, 2155, 2160, 2165, 2170, 2175, 2180, 2185, 2190, 2195, 2200, 2205, 2210, 2215, 2220, 2225, 2230, 2235, 2240, 2245, 2250, 2255, 2260, 2265, 2270, 2275, 2280, 2285, 2290, 2295, 2300, 2305, 2310, 2315, 2320, 2325, 2330, 2335, 2340, 2345, 2350, 2355, 2360, 2365, 2370, 2375, 2380, 2385, 2390, 2395, 2400, 2405, 2410, 2415, 2420, 2425, 2430, 2435, 2440, 2445, 2450, 2455, 2460, 2465, 2470, 2475, 2480, 2485, 2490, 2495, 2500, 2505, 2510, 2515, 2520, 2525, 2530, 2535, 2540, 2545, 2550, 2555, 2560, 2565, 2570, 2575, 2580, 2585, 2590, 2595, 2600, 2605, 2610, 2615, 2620, 2625, 2630, 2635, 2640, 2645, 2650, 2655, 2660, 2665, 2670, 2675, 2680, 2685, 2690, 2695, 2700, 2705, 2710, 2715, 2720, 2725, 2730, 2735, 2740, 2745, 2750, 2755, 2760, 2765, 2770, 2775, 2780, 2785, 2790, 2795, 2800, 2805, 2810, 2815, 2820, 2825, 2830, 2835, 2840, 2845, 2850, 2855, 2860, 2865, 2870, 2875, 2880, 2885, 2890, 2895, 2900, 2905, 2910, 2915, 2920, 2925, 2930, 2935, 2940, 2945, 2950, 2955, 2960, 2965, 2970, 2975, 2980, 2985, 2990, 2995, 3000, 3005, 3010, 3015, 3020, 3025, 3030, 3035, 3040, 3045, 3050, 3055, 3060, 3065, 3070, 3075, 3080, 3085, 3090, 3095, 3100, 3105, 3110, 3115, 3120, 3125, 3130, 3135, 3140, 3145, 3150, 3155, 3160, 3165, 3170, 3175, 3180, 3185, 3190, 3195, 3200, 3205, 3210, 3215, 3220, 3225, 3230, 3235, 3240, 3245, 3250, 3255, 3260, 3265, 3270, 3275, 3280, 3285, 3290, 3295, 3300, 3305, 3310, 3315, 3320, 3325, 3330, 3335, 3340, 3345, 3350, 3355, 3360, 3365, 3370, 3375, 3380, 3385, 3390, 3395, 3400, 3405, 3410, 3415, 3420, 3425, 3430, 3435, 3440, 3445, 3450, 3455, 3460, 3465, 3470, 3475, 3480, 3485, 3490, 3495, 3500, 3505, 3510, 3515, 3520, 3525, 3530, 3535, 3540, 3545, 3550, 3555, 3560, 3565, 3570, 3575, 3580, 3585, 3590, 3595, 3600, 3605, 3610, 3615, 3620, 3625, 3630, 3635, 3640, 3645, 3650, 3655, 3660, 3665, 3670, 3675, 3680, 3685, 3690, 3695, 3700, 3705, 3710, 3715, 3720, 3725, 3730, 3735, 3740, 3745, 3750, 3755, 3760, 3765, 3770, 3775, 3780, 3785, 3790, 3795, 3800, 3805, 3810, 3815, 3820, 3825, 3830, 3835, 3840, 3845, 3850, 3855, 3860, 3865, 3870, 3875, 3880, 3885, 3890, 3895, 3900, 3905, 3910, 3915, 3920, 3925, 3930, 3935, 3940, 3945, 3950, 3955, 3960, 3965, 3970, 3975, 3980, 3985, 3990, 3995, 4000, 4005, 4010, 4015, 4020, 4025, 4030, 4035, 4040, 4045, 4050, 4055, 4060, 4065, 4070, 4075, 4080, 4085, 4090, 4095, 4100, 4105, 4110, 4115, 4120, 4125, 4130, 4135, 4140, 4145, 4150, 4155, 4160, 4165, 4170, 4175, 4180, 4185, 4190, 4195, 4200, 4205, 4210, 4215, 4220, 4225, 4230, 4235, 4240, 4245, 4250, 4255, 4260, 4265, 4270, 4275, 4280, 4285, 4290, 4295, 4300, 4305, 4310, 4315, 4320, 4325, 4330, 4335, 4340, 4345, 4350, 4355, 4360, 4365, 4370, 4375, 4380, 4385, 4390, 4395, 4400, 4405, 4410, 4415, 4420, 4425, 4430, 4435, 4440, 4445, 4450, 4455, 4460, 4465, 4470, 4475, 4480, 4485, 4490, 4495, 4500, 4505, 4510, 4515, 4520, 4525, 4530, 4535, 4540, 4545, 4550, 4555, 4560, 4565, 4570, 4575, 4580, 4585, 4590, 4595, 4600, 4605, 4610, 4615, 4620, 4625, 4630, 4635, 4640, 4645, 4650, 4655, 4660, 4665, 4670, 4675, 4680, 4685, 4690, 4695, 4700, 4705, 4710, 4715, 4720, 4725, 4730, 4735, 4740, 4745, 4750, 4755, 4760, 4765, 4770, 4775, 4780, 4785, 4790, 4795, 4800, 4805, 4810, 4815, 4820, 4825, 4830, 4835, 4840, 4845, 4850, 4855, 4860, 4865, 4870, 4875, 4880, 4885, 4890, 4895, 4900, 4905, 4910, 4915, 4920, 4925, 4930, 4935, 4940, 4945, 4950, 4955, 4960, 4965, 4970, 4975, 4980, 4985, 4990, 4995, 5000, 5005, 5010, 5015, 5020, 5025, 5030, 5035, 5040, 5045, 5050, 5055, 5060, 5065, 5070, 5075, 5080, 5085, 5090, 5095, 5100, 5105, 5110, 5115, 5120, 5125, 5130, 5135, 5140, 5145, 5150, 5155, 5160, 5165, 5170, 5175, 5180, 5185, 5190, 5195, 5200, 5205, 5210, 5215, 5220, 5225, 5230, 5235, 5240, 5245, 5250, 5255, 5260, 5265, 5270, 5275, 5280, 5285, 5290, 5295, 5300, 5305, 5310, 5315, 5320, 5325, 5330, 5335, 5340, 5345, 5350, 5355, 5360, 5365, 5370, 5375, 5380, 5385, 5390, 5395, 5400, 5405, 5410, 5415, 5420, 5425, 5430, 5435, 5440, 5445, 5450, 5455, 5460, 5465, 5470, 5475, 5480, 5485, 5490, 5495, 5500, 5505, 5510, 5515, 5520, 5525, 5530, 5535, 5540, 5545, 5550, 5555, 5560, 5565, 5570, 5575, 5580, 5585, 5590, 5595, 5600, 5605, 5610, 5615, 5620, 5625, 5630, 5635, 5640, 5645, 5650, 5655, 5660, 5665, 5670, 5675, 5680, 5685, 5690, 5695, 5700, 5705, 5710, 5715, 5720, 5725, 5730, 5735, 5740, 5745, 5750, 5755, 5760, 5765, 5770, 5775, 5780, 5785, 5790, 5795, 5800, 5805, 5810, 5815, 5820, 5825, 5830, 5835, 5840, 5845, 5850, 5855, 5860, 5865, 5870, 5875, 5880, 5885, 5890, 5895, 5900, 5905, 5910, 5915, 5920, 5925, 5930, 5935, 5940, 5945, 5950, 5955, 5960, 5965, 5970, 5975, 5980, 5985, 5990, 5995, 6000, 6005, 6010, 6015, 6020, 6025, 6030, 6035, 6040, 6045, 6050, 6055, 6060, 6065, 6070, 6075, 6080, 6085, 6090, 6095, 6100, 6105, 6110, 6115, 6120, 6125, 6130, 6135, 6140, 6145, 6150, 6155, 6160, 6165, 6170, 6175, 6180, 6185, 6190, 6195, 6200, 6205, 6210, 6215, 6220, 6225, 6230, 6235, 6240, 6245, 6250, 6255, 6260, 6265, 6270, 6275, 6280, 6285, 6290, 6295, 6300, 6305, 6310, 6315, 6320, 6325, 6330, 6335, 6340, 6345, 6350, 6355, 6360, 6365, 6370, 6375, 6380, 6385, 6390, 6395, 6400, 6405, 6410, 6415, 6420, 6425, 6430, 6435, 6440, 6445, 6450, 6455, 6460, 6465, 6470, 6475, 6480, 6485, 6490, 6495, 6500, 6505, 6510, 6515, 6520, 6525, 6530, 6535, 6540, 6545, 6550, 6555, 6560, 6565, 6570, 6575, 6580, 6585, 6590, 6595, 6600, 6605, 6610, 6615, 6620, 6625, 6630, 6635, 6640, 6645, 6650, 6655, 6660, 6665, 6670, 6675, 6680, 6685, 6690, 6695, 6700, 6705, 6710, 6715, 6720, 6725, 6730, 6735, 6740, 6745, 6750, 6755, 6760, 6765, 6770, 6775, 6780, 6785, 6790, 6795, 6800, 6805, 6810, 6815, 6820, 6825, 6830, 6835, 6840, 6845, 6850, 6855, 6860, 6865, 6870, 6875, 6880, 6885, 6890, 6895, 6900, 6905, 6910, 6915, 6920, 6925, 6930, 6935, 6940, 6945, 6950, 6955, 6960, 6965, 6970, 6975, 6980, 6985, 6990, 6995, 7000, 7005, 7010, 7015, 7020, 7025, 7030, 7035, 7040, 7045, 7050, 7055, 7060, 7065, 7070, 7075, 7080, 7085, 7090, 7095, 7100, 7105, 7110, 7115, 7120, 7125, 7130, 7135, 7140, 7145, 7150, 7155, 7160, 7165, 7170, 7175, 7180, 7185, 7190, 7195, 7200, 7205, 7210, 7215, 7220, 7225, 7230, 7235, 7240, 7245, 7250, 7255, 7260, 7265, 7270, 7275, 7280, 7285, 7290, 7295, 7300, 7305, 7310, 7315, 7320, 7325, 7330, 7335, 7340, 7345, 7350, 7355, 7360, 7365, 7370, 7375, 7380, 7385, 7390, 7395, 7400, 7405, 7410, 7415, 7420, 7425, 7430, 7435, 7440, 7445, 7450, 7455, 7460, 7465, 7470, 7475, 7480, 7485, 7490, 7495, 7500, 7505, 7510, 7515, 7520, 7525, 7530, 7535, 7540, 7545, 7550, 7555, 7560, 7565, 7570, 7575, 7580, 7585, 7590, 7595, 7600, 7605, 7610, 7615, 7620, 7625, 7630, 7635, 7640, 7645, 7650, 7655, 7660, 7665, 7670, 7675, 7680, 7685, 7690, 7695, 7700, 7705, 7710, 7715, 7720, 7725, 7730, 7735, 7740, 7745, 7750, 7755, 7760, 7765, 7770, 7775, 7780, 7785, 7790, 7795, 7800, 7805, 7810, 7815, 7820, 7825, 7830, 7835, 7840, 7845, 7850, 7855, 7860, 7865, 7870, 7875, 7880, 7885, 7890, 7895, 7900, 7905, 7910, 7915, 7920, 7925, 7930, 7935, 7940, 7945, 7950, 7955, 7960, 7965, 7970, 7975, 7980, 7985, 7990, 7995, 8000, 8005, 8010, 8015,

Das diesjährige Kinder-Waldfest.

Dampferfahrt nach Ornbude.

Das Kinderwaldfest der Sozialdemokratischen Partei findet am Dienstag, den 20. Juli, im Heubuder Wald statt. Die Kinder sammeln sich zur Abfahrt mit dem Dampfer morgens 9 1/2 Uhr am Dampferanlegeplatz am Grünen Tor.

Für Bezirk Langfuhr ist Sammelplatz Halbe Allee, am großen Stein, morgens 8 Uhr. Führerin: Genossin Försting. Für Bezirk Schilditz ist Sammelplatz die große Wiese gegenüber Steppuhn, Rathhäuser Straße. Führerin: Genossin Kalk.

Die Fahrt ist für die Kinder unentgeltlich. Erwachsene halbe Preise. Zum Zweck der Kontrolle sind im Parteibureau, Spandhaus 6, bei Vorlegung des Mitgliedsbuches bis Freitag, den 25. Ausweise zu haben. Fahrtscheine werden kurz vor der Abfahrt von der Frauenkommission ausgeben. Die Kinder müssen Trinkbecher, Zeller und Pöffel mitbringen.

Wir erwarten eine zahlreiche Beteiligung. Auch die Mitaceitern der in den nächsten Tagen eintreffenden Auswanderer werden gebeten, diese an der Veranstaltung teilnehmen zu lassen.

Die Frauenkommission.

Ein neues polnisches Pabgebühren-Gesetz, das am 1. August 1924 in Kraft tritt, ermächtigt den Finanzminister zur Festsetzung der Höhe der Gebühren der neuen Pässe im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern. Ermöglichte Pässe werden angegeben an Handelsreisende zum Preise von 25 Hlotn und an Studien- und Kurwecken sowie zur Teilnahme an Kongressen und zu Reisen, die soziale Zwecke verfolgen. Der Minister des Innern ist außerdem befugt, Personen, die an Studienreisen, zur Teilnahme an Kongressen und zu Verfolgung sozialer Zwecke ins Ausland reisen, die Pabgebühren ganz zu erlassen. Weiterhin ist die Bestimmung rick der Personen, die den Antrag auf Ausstellung eines Auslandspasses stellen, eine Bescheinigung der Finanzämter vorzulegen haben, daß sie mit der Steuerzahlung nicht im Rückstande sind, aufgehoben. Diese Verordnung betrifft nicht Personen, die für dauernd ins Ausland verzichen.

Studentenanstansch mit Danzig. Um reichsdeutschen Studierenden das Studium an einer deutschösterreichischen Hochschule oder an der Technischen Hochschule in Danzig und um deutschösterreichischen und Danziger Studierenden das Studium an einer reichsdeutschen Hochschule zu erleichtern, veranstaltet das Auslandsamt der deutschen Studentenenschaft für das Wintersemester 1924/25 einen Studentenanstansch zwischen den genannten Hochschulen jeder Teilnehmer an dem Austausch hat für die Dauer des Wintersemesters einem Studierenden aus derjenigen Hochschule anzuschreiben, die er zu besuchen wünscht. Aufnahme in einer Familie zu bewahren die in einer Hochschulstadt seines Staates anständig ist. Nach Möglichkeit soll von Familie zu Familie angeschlossen werden. Die Anmeldungen für den Austausch sind bis zum 15. September beim Auslandsamt der deutschen Studentenenschaft einzureichen. Dieses wird für Reisevorbereitungen sowie für kostenfreie Sichtvermerke Sorge tragen. Es wird ferner bei den Hochschulbehörden beantragen, daß bei der Berechtigung der Kandid. die für Gebührenbefreiung und Ermäßigungen

zur Verfügung stehen, die Austauschstudenten besonders berücksichtigt werden. In beschränktem Umfang wird dieser Austausch auch auf die deutschen Hochschulen in Prag und Briinn ausgedehnt.

Sozialdemokr. Partei, Ortsverein Danzig-Stadt

Montag, den 28. Juli, abends 7 Uhr, im Saale der Mannherberge, Schlüsselbaum

Sigung des erweiterten Vorstandes.

Tagesordnung:

- 1. Ueberleitung der Kassengeschäfte der bisherigen Bezirksvereine in den Ortsverein.
- 2. Stellungnahme zum Partei-Sommerfest.

In dieser Sitzung müssen die Bezirksführer und Kassierer unbedingt vollständig erscheinen. Es gilt, die Grundlage zu schaffen für die neu aufzubauende Organisation. Der Ortsvorstand.

Abbau der Flugpreise. Wie mitgeteilt wird, sollen ab 1. August die Flugpreise auf der Strecke Königsberg-Danzig-Berlin wie folgt herabgesetzt werden: Königsberg-Danzig von 85 auf 80, Königsberg-Berlin von 100 auf 80, Danzig-Berlin von 80 auf 60 Goldmark.

Mit falschem Pab und Dollars. Ein Händler Pelsch Maladzinski aus Warschau, kurzzeit in Haft, stand vor dem Schöffengericht unter der Anklage mehrerer Straftaten. Er hatte sich einen falschen Pab besorgt mit dem er achtmal zwischen Danzig und Warschau hin und her reiste. Dann soll er auf der Strecke nach Danzig einem Reisenden die Brieftasche gestohlen haben, in der er einen 20-Dollarschein fand, der falsch war. Mit diesem falschen Dollarschein versuchte er in Danzig eine Kiste Haaren zu kaufen. Ferner ließ er sich in das Register des Polizeiaufwachkes unter dem falschen Namen eintragen, der auf dem Pab verzeichnet war. Er will nun aber die Brieftasche auf der Strecke in Polen gestohlen haben und könnte dann nicht in Danzig bestraft werden. In dem Polizeiaufwachks will er keine Angaben gemacht, sondern sich nur auf den Pab verlassen haben, nach dem der Beamte die Eintragung machte, da er nicht wußte, daß der Pab gefälscht war. Das Gericht sprach ihn wegen des Diebstahls frei, ebenso wegen der intellektuellen Urkundenfälschung. Wegen veruchten Betruges durch Ausbieten des falschen Dollarscheines und Pabverwehrens wurde er zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

Unterichlagen oder verzählt. Ein Kassenbote hatte sich vor dem Schöffengericht wegen Unterichlagung von Geld zu verantworten. Er erhielt von seiner Firma 1981 Gulden in Silber, die er auf der Sparkasse einzahlen sollte. Er zahlte aber nur 1869 Gulden ein und erklärte dann der Firma, daß er nicht mehr Geld erhalten habe. Der Kassierer der Firma behauptet, daß er dem Kassenboten 1981 Gulden ausbezahlt hätte. Der Bote aber bleibt bei seiner Aussage. Da es sich um Kleingeld in Silber in so großer Menge handelt, bei dessen Auszahlung Irrtümer leicht vorkommen können, so konnte das Gericht sich zu einer Verurteilung wegen Unterichlagung nicht entschließen. Die Behauptung des Kassierers schien ihm nicht widerlegt und es wurde auf Freisprechung erkannt.

Ohra. Ermittelt und verhaftet sind jetzt zwei Personen, die vor einigen Tagen den Tischler Raeder schwer mißhandelt haben, und zwar der Arbeiter Pich, Neue Welt 20, und der Maurer Willi Pämmerli, Südstraße Nr. 28. Anscheinend handelte es sich bei dem Ueberfall um die Austragung einer Feindschaft, die zwischen R. und seinen Angreifern schon seit längerer Zeit bestand. Die Verhafteten behaupteten, daß sie vorher von R. mit einem Messer bedroht worden seien. Eigenartig, daß sowohl R. wie dessen Frau sich später weigerten, die Namen der ihnen bekannten Täter anzugeben.

Tiegenhof. Ertrunken. Im Weichsel-Haff-Kanal bei Tiegenhof ertrank kürzlich der Zimmermann Grüneberg. Als er beim Bergen einer Holztafel beschäftigt war, fiel er von einem Stück Holz herab ins Wasser und konnte nur als Leiche geborgen werden. Grüneberg war verheiratet und hinterläßt Frau und Kinder.

Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Versammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftsstelle, Am Spandhaus 6, gegen Barzahlung entgegen genommen. Zellenpreis 15 Guldenpfennig.

Danziger Männergesangverein von 1891. Sonntag, den 27. Juli, 9 Uhr vorm.: Mitgliederversammlung. (19688)

Arbeiter-Madfahrerverein „Vorwärts“ für den Freistaat Danzig. Sonntag, den 27. Juli, vorm. 9.45 Uhr: Bundesmeisterschaftslanefahren auf dem Sportplatz an der Gasanstalt (Ballgasse). Nachm. 3 Uhr: Karisofahrt vom Seumarkt. 5 Uhr: Stiftungsfeier im Café Terra. 19689

Maemeiner Gewerkschaftsbund der Freien Stadt Danzig. Montag, den 28. Juli, abends 6 1/2 Uhr: Delegiertenversammlung im Gewerkschaftshaus, Karpienseigen 26. (19675)

Arbeiter-Schwimmer! Am Sonnabend, den 26. Juli, abends 8 1/2 Uhr, findet im Volkshaus, Heilige-Geist-Gasse, Einzug zur Schwimmhalle eine Versammlung aller Arbeiterschwimmer und Wasserforscher statt. Näheres wird in der Versammlung bekanntgemacht. Wichtige Beratungen erfordern eine starke Beteiligung. (19682)

Amliche Börsennotierungen.

Danzig, 24. 7. 24

1 Rentenmark 1,36 Gulden.

1 Hloty 1,09 Danziger Gulden.

1 Dollar 5,72 Danziger Gulden.

Berlin, 24. 7. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,4 Billionen Mk.

Wasserstandsnotizen am 25. Juli 1924.

	23. 7.	24. 7.	Kurzbrack	. . . + 0,80	+ 0,77
Romischst.	. . . + 0,81	+ 0,80	Montauerhise	. . . + 0,28	+ 0,26
	23. 7.	24. 7.	Niesche	. . . + 0,20	+ 0,19
Warschau	. . . + 1,10	+ 1,18	Niesche	. . . + 0,04	+ 0,05
	23. 7.	24. 7.	Einlage	. . . + 2,34	+ 2,28
Wloka	. . . + 0,49	+ 0,48	Schiemenhorst	. . . + 2,68	+ 2,54
	24. 7.	25. 7.	Nogal:		
Thorn	. . . + 0,26	+ 0,24	Schönau O. P.	. . . + 6,70	+ 6,70
Forbon	. . . + 0,34	+ 0,33	Malzenberg O. P.	. . . + 4,60	+ 4,60
Palin	. . . + 0,31	+ 0,29	Neuhorlkerbuch	. . . + 1,72	+ 1,68
Graudenz	. . . + 0,30	+ 0,27	Kamisch	. . . +	+



vom 28. Juli

bis 4. August

**Beginn
Montag
den 28. Juli
vormittags
10 Uhr**

Seit langen Jahren die erste, besonders großzügig bis ins Kleinste vorbereitete Verkaufsveranstaltung dieser Art / Sehenswerte künstlerische Dekorationen in den Schaufenstern und Innenräumen weisen schon äußerlich auf etwas Außerordentliches hin / Keine Mühe wurde gescheut, durch geschickte Ausnutzung der augenblicklichen Konjunktur unserer Kundschaft wieder einmal ganz außergewöhnliche Vorteile zu bieten / Es wird für jedermann eine willkommene Gelegenheit sein, seine Bestände, insbesondere in Wäsche und Hauswäsche, zu ergänzen / Seit langem waren die Preise nicht so niedrig wie diese / Und wie immer sind wir nicht scheinbillig, sondern bieten immer und diesmal ganz besonders hervorragend bewährte Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen / Wer diese Gelegenheit nicht nützt, schädigt sich / Kommen Sie, besichtigen Sie unsere Innendekorationen und prüfen Sie die beispiellos billigen Angebote in allen Abteilungen.

Beachten Sie unsere nächsten Inserate



UT LICHTSPIELE UT

am Hauptbahnhof

Das außergewöhnliche Programm
vom 25. bis 31. Juli

1. Erstaufführung des Ufa-Großfilms

Die grosse Lüge

6 sensationelle Akte nach dem
bekanntesten Roman „Reputation“
Regie: John Griffith Wray
Hauptrolle: May Mc. Avoy

2.

Amundsens Nordpol-Expedition

5 hochinteressante Akte vom
Leben und Treiben der Teilnehmer
Tierjagden usw.

3.

Der gerettete Skalp

1 Akt — als Einlage

Vorführung 4, 6, 8 Uhr Sommerpreise

Hypothekenschuldner-Berband der Freien Stadt Danzig.

Polischliedisch 328

Eine große Massen-Protestkundgebung

aller Hypothekenschuldner findet
am 28. ds. Mts., abends 8 Uhr
im großen Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützen-
hauses statt, gegen die unverantwortliche Ver-
schleppung der Aufwertungsfrage und die jetzige
Fassung des Geizhalsgesetzes. Jeder Schuldner muß
unter allen Umständen erscheinen. Es geht zur
Entscheidung.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Schuldner welche noch nicht Mitglied sind, wollen
ihre Adresse ausgeschrieben am Saaleingang abgeben.
Der Vorstand des Hypothekenschuldnerverbandes.
Woll

50 jugendlich. Arbeiter oder Arbeiterinnen

zum Schönenhütchen am Altkord bei feierlicher
Pflanzung stellt herein ein (15659)
Brieskorn, Schulstr. Danz. 3. ed. Eisenbahnstr.

Schuh - Ausverkauf

wegen Umzug.

Bis 50% herabgesetzte Preise.

Kinder-, Burschen-, Arbeitsschuhe, Herren- u.
Damen-Strabenschuhe, Sandalen, Schaffstiefel.

Danziger Schuhfabrik

Altstädtischer Graben 51-52, am Fischmarkt. 13661

Sonntag,
den 27.,
abds. 6 Uhr.



Schwanen - Drogerie.
12568

Sträß. Mittagstisch
75 Pfennig, v. 12-5 Uhr.
Böttchergasse 3, pt. 13663



Große Auswahl in Parfüms, Seifen, Kosmetik

für Haar-, Haut-, Mund-,
Zahn- und Nagel-Pflege
erstklassige deutsche und franz. Fabrikate

Toiletten-, Wirtschafts-
und Geschenk-Artikel
Kämme, Bürsten u. Rasierutensilien
Koffer, Akten-,
Musik-, Besuchs- und Markt Taschen
Offenbacher Leder, stabil und elegant

Union-Parfümerie

Wiegengasse 6 :: Ecke Heilige-Geist-Grasse

NACH MASS

ANZÜGE

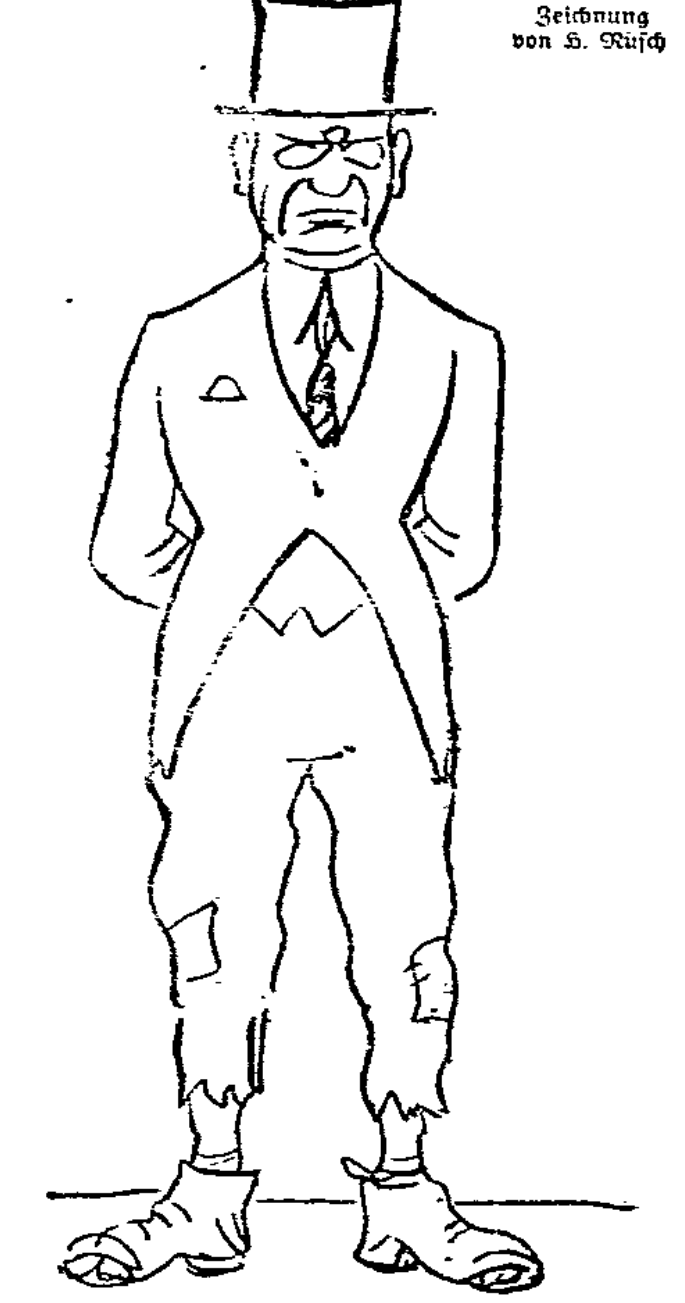
Um auch meiner Maßkundschaft Gelegenheit zu
geben, einen guten Maßanzug zu Sonderpreisen zu
erwerben, fertige ich jetzt zu nachfolgenden sehr
billigen Preisen

aus guter Kammgarn- und Che- viot-Qualität, blau und farbig	185 ⁰⁰ G
aus best. reinwooll. Gabardine-u. Kammgarn-Qualit., eleg. Verarb.	200 ⁰⁰ G
aus nur la reinwooll. Gabardine u. Kammgarn-Qual. feinst. Verarb.	225 ⁰⁰ G

Rudolf D. Zezinski
Holzmarkt 24

Die neue Beamtenbefolgung

Zeichnung
von S. Ruff



Nach unten zu hat's nicht mehr gereicht!
Aus „Lachen links“ Nr. 29
Erscheinungstag: 25. Juli 1924

Zu beziehen durch:
Buchhandlung Volkswacht
im Spendhaus 6 und Paradiesgasse 32.

Geschäfts- Verlegung!

Am 24. Juli 1924 habe ich mein
Korsetthaus von Jopengasse 61
nach
Melzergasse 16
Nähe Hundegasse, verlegt.

Reichhaltige Auswahl bei billigsten Preisen in:
**Korsetten, Leibhaltern, Hüftformern, Reform-
korsetten, Umstandskorsetten, modernen
Sport- und Tanzmiedern, Büstenhaltern**

Spezialität:
Korsette und Büstenhalter für korpulente Damen
Pa. Dessau-, Sti-, Lilian- und Raja-Korsette, Kantanz-Büstenhalter

Fachgemäße, künftige Bedienung
Geräumige Anprobier-Kabinets

Korsetthaus Hedwig Koss

Telephon 2112 **Melzergasse 16** Telephon 2112

Neue einretreffen

Ein großer Posten
Herren-Anzüge 21 Gu'd an
in allen Größen von
Bess. Herren-Anzüge 32 G
g. Verarb. g. Sitz. la Gr. u. Farb. v
Burschen- u. Einsegnungs-Anzüge
ganz besonders billig.
**Herrenmäntel, Hosen, Schlosser-
jacken und -Hosen, Herren-
Manchester-Anzüge, sowie ein-
zelne Jacketts und Westen** in
großer Auswahl zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen.

Neu aufgenommen:
Starke Arbeits-
Sonntags-
Kinder-**Schuhe**
in großer Auswahl, enorm billig
Teilzahlung mit bequemer An- u. Abzahlung

Stein's Konfektions- Haus

21 Hakergasse 21 12671
Achten Sie bitte genau auf Namen
und Hausnummer.

Betragene Herrenkleider

Str. 46, und Schabe, neue Fahrradgarant, eine elektr.
Fahradlampe unentgeltlich billig zu verkaufen.
Niederstadt, Stiffsasse 5 12675

Kleiner und Kinder Garderobe

einige neue
und schöne, billig und hochgemäß ausgestattet. Einige
Aufträge in 1-2 Tagen. Kostüme von 25.- G an,
Hemden von 7.- G an, Mäntel von 15.- G an,
Röcke von 2.50 G an 12672
Besuchst. 10 11 Str. Piaskowski, Schneidermeisterin

Billigste Einkaufsquelle

für Stoffe, Weißwaren, Wäsche und Arbeiterbekleidung
Hamburger Textilwarenhaus
Schütz, Karthäuser Straße 107 12645

Junge Witwe ohne Anq.
Sucht leeres Zimmer
zum 1. S. od. 15. S. Angeb.
unter 1299 an die Exped.
der Volksstimme. (f)

Schneider sucht
Beschäftigung
in und außer dem Hause
Regaraturen billig u. gut.
Promenade 16,
5. Eing., 1. Et. rechts. (f)

Kleiner Laden
von sofort zu mieten ge-
sucht, oder gegen große
2-Zimmer-Wohnung zu
tauschen. Angeb. m. Preis
unt. V. 1300 an die Exped.
der Volksstimme. (f)

Junges Ehepaar
Sucht leeres Zimmer
mit Küchenbenutz. An-
gebote unt. V. 1298 an die
Exped. d. Volksstimme. (f)

